

Mentoren: für den Refi mal was anderes?

Beitrag von „Meike.“ vom 27. November 2008 23:09

Nö, nach einigen Jahren im Geschäft sind das bekannte Abläufe. Ein Autofahrer denkt ja auch nicht mehr immerzu "Jetzt schalten, jetzt noch einen Gang höher, vor der Kurve bremsen...in der Kurve beschleunigen..".

Ich plane keine Fragen. Ich **spreche** mit den Schülern über das, was wir gerade tun. In jeder anderen Gesprächssituation habe ich doch auch keinen Zettel mit vorgefertigten Konversationsanteilen.

Ich probier immer mal was Neues aus, aber ich plane Unterricht weder schriftlich (außer über selbst erklärendes Freiarbeitsmaterial bzw Arbeitsblätter oder anderes Material) noch plane ich minutenweise Sequenzen (Tod jeder echten Diskussion) oder vorformuliere Übergänge oder motivierende Ein- und Ausstiege... die kreiere ich meist spontan, weil sie sonst eh so "gewürgt" rüberkommen. Wie geplante Witzeinlagen ... da lacht auch keiner. Klar hab ich mal ne Filmsequenz oder eine Cartoon zum Einstieg, aber auch das ist einfach Teil des normalen Ablaufs. Und es endet jede Stunde so, wie sie halt endet. Mal punktgenau, mal nach Schülerbedürfnissen... auch wenn Refs da sind.